

halloWAT.

Wattenscheid wählt

Jan Klose in RTL-TV-Kochshow

Halbmarathon special des TV 01

Foto: © africa-studio.com Olga Yastremska und Leonid Yastremskiy

Sa., 7. Mai, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Symphonic Floyd

Die Hagener All-Star-Band Green (Extrabreit und Grobschnitt), Philharmonisches Orchester Hagen und Opern- und Kinderchor performen Highlights von Pink Floyd. Das Crossover-Konzert bringt Hits der Rocklegenden, ihr selten gespieltes Frühwerk Atom Heart Mother und das komplette Dark Side Of The Moon auf die Bühne. Info: handwerker-promotion.de. Foto: Veranstalter



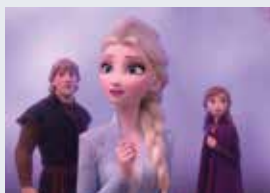
So., 22. Mai, 19 Uhr
Rudolf-Weber-Arena Oberhausen
This Is The Greatest Show

Die Musicalstars Jan Ammann, Mark Seibert, Roberta Valentini, Annemieke van Dam und Michaela Schober präsentieren Songs aus den schönsten Musikfilmen aller Zeiten – von neueren Film-Highlights wie The Greatest Showman und A Star Is Born bis zu Klassikern des Genres wie Dirty Dancing, Die Eiskönigin, Fame, Footloose oder Flashdance. Info: semmel.de. Foto: Markus Werner



So., 8. Mai, 20 Uhr
Rudolf-Weber-Arena Oberhausen
Disney in Concert

„Dreams Come True“: Unter diesem Motto performen die Starsolisten Mandi Capristo, Roberta Valentini, Elisabeth Hübert, Anton Zetterholm u.a. gemeinsam mit dem Hollywood-Sound-Orchester die schönsten Disney-Songs wie „Frozen“ live auf der großen Showbühne. Info: semmel.de. Foto: Disney



Sa., 28. Mai, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Julia Engelmann

Ihr Gedicht „Eines Tages, Baby“ war 2014 quasi der Urknall ihrer Karriere, heute gilt Julia Engelmann als Deutschlands berühmteste Poetry-Slammerin und Stimme ihrer Generation. Jetzt begibt sich die Vollzeitpoetin und Bestseller-Autorin mit neuer Poesie und Musik unter dem Titel „Glücksverkatert“ wieder auf Live-Tour. Info: semmel.de Foto: Marta Urbanelis



Do., 19. Mai, 20 Uhr
Zeche Bochum
Moses Pelham

Seine „Emuna“-Tour musste Moses Pelham wegen Corona verlegen, inzwischen hat er mit „Nostalgie Tape“ schon ein neues Album vorgelegt – und aus den Nachholterminen des Rappers wird die „Emuna + Nostalgie Tape“-Tour mit Stücken beider Alben und bekannten Pelham-Klassikern. Info: concertteam.de. Foto: Veranstalter



Mi., 1. Juni, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
KISS

Nach einer Karriere über fast fünf Jahrzehnte, die eine Ära von Rock'n'Roll-Ikonen eiläutete, starteten KISS im Januar 2019 ihre finale Abschiedstour. Jetzt, nach der Corona-Zwangspause, holen die legendären Hardrocker um Gene Simmons die Deutschland-Konzerte ihrer „End of the Road“-Tour nach. Info: handwerker-promotion.de Foto: Handwerker Promotion



Di./Mi., 7./8. Juni, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Udo Lindenberg

Udo Lindenberg ist wieder live auf Tour! Mitbringen wird Udo für seine Rockrevue neben den aktuellen Songs von seinem Erfolgs-Album „Udopium“ natürlich wieder seine Kumpels vom Panikorchester, sein ganzes Action-Theater und wie immer bei ihm - reichlich Überraschungsgäste. Info: concertteam.de. Foto: Tine Acke



VERLOSUNG

„Hello Again“: 50 Jahre Howard Carpendale – 3x2 Karten zu gewinnen!

„Ti Amo“, „Hello Again“, „Tür an Tür mit Alice“, „Fremde oder Freunde“... Howard Carpendale hat unzählige Hits - und er wird sie alle spielen! Anlässlich seines 50. Bühnenjubiläums bittet Howie zum Konzert unter dem Motto „Die Show meines Lebens“. Eine intensive Show mit vielen Hautnah-Momenten, Karriere-Highlights und natürlich den größten Hits. „Meine Fans sind seit 50 Jahren treu an meiner Seite und mit dieser Reihe möchte ich ihnen auch etwas zurückgeben - all meine Erinnerungen und die schönsten Erlebnisse aus 50 Jahren“, hat Carpendale angekündigt.

Am 11. Mai (20 Uhr) steht Howard Carpendale auf der Bühne der Westfalenhalle. Für dieses Konzert verlosen wir in Kooperation mit Semmel Concerts 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Howie“ an d.nolte@ruhrtaal-verlag.de. Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2022; die Gewinner werden persönlich informiert.

Tickets und Infos: semmel.de. Foto: Ove Arscholl



Was Sie interessieren könnte...

Radentscheid unzulässig - Seite 4

Jans Zehn-Zutaten-Küche - Seite 6

Wir für Euch in Höntrop - Seite 8

Halbzeit für die Stadterneuerung - Seiten 12-13

Langer Tag der StadtNatur - Seite 15

Bogestra: Ein Blick hinter die Kulissen - Seite 21

Liebe Leserinnen und Leser,

In den zurück liegenden Corona-Jahren war ein Zuwachs an Politikverdrossenheit zu verzeichnen. Viele Mitbürger (und da schließe ich mich ein) wussten oft nicht, welche Einschränkungen an welchem Ort für welche Personen gelten. Fehlende Transparenz und eine mehr als unglückliche Kommunikation waren die Ursachen.

Und trotzdem bleibt unsere Demokratie ein höchst beschützenswertes Gut. Dazu gehört auch das Mitmachen jedes Einzelnen. Am 15. Mai sollte jeder Mitbürger von seinem Stimmrecht bei der Landtagswahl Gebrauch machen. Egal, ob per Briefwahl oder mit dem persönlichen Urnengang. Jede nicht abgegebene Stimme ist eine vertane Chance zur Mitbestimmung.

Und wer sich nicht sicher ist, findet vielleicht in diesem Heft einige Anregungen bei unseren Kandidatenportraits.

Der WDR hat gar auf seiner Internetseite 880 Kandidatinnen und Kandidaten (landesweit) vorgestellt - mit mehr als 3500 Videos, die rund um die Uhr verfügbar sind. Mit gemacht haben dabei auch die Spitzenkandidaten der beiden großen Parteien: Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) und sein Herausforderer Thomas Kutschaty (SPD). Gehen Sie am 15. Mai zur Wahl, damit helfen sie uns allen – aber vor allem der Demokratie in unserem Land.

Glück-Auf
Ihr Peter Mohr



Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallowat.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Peter Mohr

Anzeigenbearbeitung:
Katja Kornberg
Mobil: 0176 56745719
k.kornberg@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Wattenscheid
Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin halloWAT
erscheint am 03.06.2022
Redaktions-/Anzeigenschluss: 20.05.2022

Radentscheid unzulässig

Trotzdem geht ein starkes Signal von 17.000 Unterschriften aus

Die Initiative Radentscheid hat im Dezember 2021 mit der Übergabe von Unterschriften ein Bürgerbegehren bei der Stadt Bochum eingereicht, das ambitionierte Ziele zu Ausbau und Stärkung des Radverkehrs verfolgt. Insgesamt wurden hierzu rund 17.000 Unterschriften gesammelt. Die Stadt Bochum hat die Zulässigkeit des Begehrens geprüft. Hierzu ist u.a. sowohl das Erreichen der erforderlichen Anzahl der Unterschriften als auch die grundsätzliche, rechtliche Zulässigkeit der Fragestellung des Bürgerbegehrens zu prüfen.

An die Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens sind in Nordrhein-Westfalen klare rechtliche Anforderungen geknüpft, die zu prüfen sind. Hierzu hat die Stadt Bochum einen renommierten externen Gutachter beauftragt, der in seinem Gesamturteil die Unzulässigkeit des vorgelegten Bürgerbegehrens festgestellt hat. Dies begründet sich durch die Verkopplung unterschiedlicher, nicht in unmittelbarem Zusammenhang untereinander stehender Maßnahmen.

Die hohe Anzahl an Unterstützer*innen zeigt ein großes Engagement für eine Stärkung des Radverkehrs in Bochum und die Stadtentwicklung insgesamt. Umso bedauerlicher ist es, dass dieses Engagement nun aufgrund formaler Mängel enttäuscht wird. Dies hätte vermieden werden können. Oberbürgermeister Thomas Eiskirch erklärt dazu: „Wir bedauern sehr, dass die Initiative die Möglichkeiten einer Vorabprüfung der rechtlichen Zulässigkeit vor der Sammlung der Unterschriften nicht in Anspruch ge-



nommen hat und das Ergebnis damit nun zur Enttäuschung von 17.000 Unterzeichnenden führt. Dies wäre vermeidbar gewesen. Insgesamt haben sich nahezu 17.000 Bochumerinnen und Bochumer hinter die Ziele des Radentscheids gestellt. Dies ist natürlich unabhängig von der rechtlichen Zulässigkeit des Begehrens Auftrag und Ansporn, sich für den Ausbau des Radverkehrs in Bochum engagiert einzusetzen. Für die Stadt Bochum kann ich zusagen, dass wir die Anliegen der Initiative aktiv aufgreifen und sehr ernst nehmen werden.“

Die Stärkung des Radverkehrs genießt aber schon in der Stadtpolitik einen großen Stellenwert. Zahlreiche Maßnahmen in der Innenstadt und den großen Verbindungs- bzw. Ein- und Ausfallstraßen sind bereits in Planung und Umsetzung. Derzeit arbeitet die Verwaltung an der Fertigstellung des Radverkehrskonzeptes, das die Gremien des Rates voraussichtlich direkt nach der Sommerpause dieses Jahres erreichen wird. Damit wird auch der Öffentlichkeit noch deutlicher werden, welche Anstrengungen insgesamt in den nächsten Jahren unternommen werden, um den Radverkehr nachhaltig zu stärken.



Mitmischer
gesucht!

Unsere Senioreneinrichtungen eint der Anspruch, dass sich die Bewohner bei uns wohlfühlen. Wir erreichen das mit einem hohen Pflegestandard und einer herzlichen Atmosphäre. Und mit ein bisschen mehr.

AUSBILDUNG zum / zur PFLEGEFACH FRAU/MANN

Auszubildende gehören bei uns vom ersten Tag an zum Team. Sie werden während der gesamten Zeit eng betreut und erhalten eine erstklassige Ausbildung in einem zukunftssicheren Beruf.



SBO

Senioreneinrichtungen
der Stadt Bochum gGmbH

DU HAST FRAGEN?

Frau Hübner steht Dir unter 0234 9352-965 oder n.huebner@sbo-bochum.de gern zur Verfügung.

www.sbo-bochum.de

Liebe Wattenscheiderinnen und Wattenscheider,

Wir stehen kurz vor entscheidenden Wahlen. Mit der Landtagswahl entscheiden wir, wie es nach dem 15. Mai in Nordrhein-Westfalen weitergeht. Ich darf kurz an die Zustände im Mai 2017 unter rot-grün erinnern: Nordrhein-Westfalen war das aussichtslose Schlusslicht unter den Bundesländern in Deutschland. Wir in Wattenscheid haben dies besonders zu spüren bekommen. Ein Innenminister Ralf Jäger hat Blitzermarathons durchführen lassen, jedoch die wirklichen Probleme der inneren Sicherheit wie bspw. Kindesmissbrauch und eine unzureichende Ausstattung der Polizei vernachlässigt. Die Clan-Kriminalität, die uns gerade hier im Ruhrgebiet zu schaffen macht, hat er noch nicht einmal als Problem identifiziert. Dies führte dazu, dass NRW ein Paradies für Clan-Familien wurde. Für Herbert Reul hat die Sicherheit höchste Priorität. Dazu hat er die Aktion der 1000 Nadelstiche ins Leben gerufen. Von 2017 bis heute wurden über 1600 Razzien durchgeführt. Die Clans dürfen sich zu keiner Zeit in ihrem kriminellen Handeln sicher fühlen. Die ersten Erfolge treten bereits ein. So ist die Clan-Kriminalität erstmals gesunken. Jetzt kommt es drauf an, dass in NRW diese konsequente Politik weitergeführt wird. Dazu gehört: die Polizei muss sichtbarer auf den Straßen sein und über die für eine bestmögliche Arbeit notwendige Ausstattung verfügen. Um in Freiheit leben zu können, muss die Sicherheit der Bürger garantiert sein: überall und zu jeder Zeit.

Zur Sicherheit gehört auch die Arbeitsplatzsicherheit. Ich setze mich dafür ein, dass das Ruhrgebiet weiter Arbeitsplätze für alle Menschen bereithält. Wir müssen Industrieland Nr. 1 in Deutschland bleiben: Eine ideologisch begründete Vertreibung der energieintensiven Unternehmen ins Ausland spart kein CO2 ein, sondern kostet Hunderttausende gut bezahlte Arbeitsplätze. Beim Klimaschutz muss die Industrie Teil der Lösung sein und darf nicht das Problem darstellen. Um konkurrenzfähig und umweltfreundlich produzieren zu können, werden wir weiter in Forschung investieren und die Unternehmen nicht alleine lassen.

Für Wattenscheid ist es notwendig, Sicherheit weiter auszubauen und gut bezahlte Arbeitsplätze zu schaffen. Ebenso muss der Jugend eine Perspektive aufgezeigt werden. Dazu werden wir 10.000 zusätzliche Lehrkräfte landesweit einstellen, um allen die besten Bildungschancen zukommen zu lassen und die weitere berufliche Entwicklung -unabhängig von der Herkunft- zu fördern.

Ich werde mich im Düsseldorfer Landtag für unsere Belange einsetzen und bitte um Ihre Unterstützung.

Viele Grüße Stefan Klapperich



kochWAT

Jans Zehn-Zutaten-Küche

Er ist wohl der bekannteste Koch Wattenscheids: Jan Klose. 2018 gewann er die „Küchenschlacht“ im ZDF und wurde der jüngste „Hobbykoch des Jahres“ aller Zeiten. Starkoch Johann Lafer machte ihm ein Ausbildungsangebot. Klose lehnte ab und studiert lieber Geographie und Sozialwissenschaften, um Lehrer zu werden. Aber natürlich kocht der ehemalige Schüler des Märkischen Gymnasiums weiter – zu Hause, immer wieder im Fernsehen und für unser Magazin!

Heute: Gefüllte Pizzabrötchen mit Bärlauch-Macadamia-Pesto, Feta und Räucherlachs

Der Frühling kommt und bei mir im Garten blüht ein Kraut schon besonders kräftig, der Bärlauch. Sein würziges, leicht scharfes und zugleich frisches Aroma macht ihn zu einem meiner Lieblingskräuter. Zugleich bin ich ein großer Fan von geräucherter Fisch und frisch gebackenen Brötchen. Also hieß es für mich eines Abends, alles zusammen zu kombinieren und dort kam folgendes Rezept bei heraus, für welches ihr wie immer nur zehn verschiedene Zutaten benötigt.

Wir benötigen für etwa 25 Brötchen:

500g Mehl

250ml lauwarmes Wasser

1 TL Salz

Olivenöl

1 Prise Zucker

300g Fetakäse

300g Räucherlachs

100g gesalzene Macadamia Nüsse

(aus der Dose)

100g Parmesan

Kräuter (Bärlauch und Basilikum)



Als erstes bereiten wir den Hefeteig vor. Für den Hefeteig die Hefe zunächst in lauwarmes Wasser bröseln und vorsichtig auflösen. Anschließend das Mehl mit dem Zucker und Salz vermischen und 2 EL Olivenöl hinzufügen. Danach die Wasser-Hefe-Mischung zu dem Mehl geben und zu einem homogenen Teig kneten. Den fertigen Teig nun an einen warmen Ort stellen und mit einem feuchten Tuch abdecken. Dort kann der Teig nun für etwa 1 Stunde aufgehen. Als nächstes bereiten wir unser Bärlauch-Macadamia-Pesto zu. Hierfür nehmen wir die gesalzene Macadamia

THE TASTE



Nüsse und geben sie zusammen mit dem geriebenen Parmesan, dem Bärlauch und etwas Basilikum in einen hohen Messbecher. Anschließend mixen wir alle Zutaten, zusammen mit einem großen Schuss Olivenöl, zu einem cremigen Pesto. Dabei zu Beginn nicht zu viel Olivenöl hinzugeben, sonst wird das Pesto später zu flüssig. Lieber nach und nach etwas Öl nachschütten. Letztendlich mit Salz und Pfeffer abschmecken. Für die weitere Vorbereitung kann schon mal der Fetakäse in dünne Scheiben geschnitten werden. Ist der Hefeteig nun ordentlich aufgegangen, können von dem Teig Kugeln geformt werden. Hierbei sollten die Kugeln etwas größer sein, als ein Golfball. Anschließend diese Kugeln nochmal auf ein Backblech legen und erneut bedeckt für etwa 30 Minuten ruhen lassen. Danach können nun endlich die gefüllten Pizzabrötchen gerollt werden. Hierfür die Teigkugeln zu einer länglich ovalen Teigplatte mit etwa 3-4mm Dicke rollen. Dann bestreichen wir die Teighaut mit unserem Bärlauch-Macadamia-Pesto, legen eine Scheibe Fetakäse und Räucherlachs

auf das untere Ende und rollen den Teig behutsam zu einem gefüllten Pizzabrötchen ein. Dabei kann gerne etwas Räucherlachs oder Käse aus dem Brötchen herausgucken, das macht jedes Brötchen zu einem kleinen Unikat. Sind alle Brötchen fertig, legen wir sie auf ein Backblech und backen sie im vorgeheizten Ofen bei 220 Grad Ober-/ Unterhitze so lange, bis sie goldbraun sind. Je nach Größe der Brötchen, dauert dies etwa 15-25 Minuten. Sind die Brötchen fertig, nehmen wir sie aus dem Ofen, lassen sie für wenige Minuten abkühlen und können sie nun mit einem leckeren Dip oder übrig gebliebenem Pesto genießen.

Mein Tipp: Wenn ihr es nicht schafft alle Brötchen aufzuessen, können diese wunderbar eingefroren werden. Sobald ihr wieder Hunger auf frische gefüllte Pizzabrötchen habt, nehmt ihr sie aus dem Froster und backt sie tiefgefroren bei 180 Grad Ober-/ Unterhitze für etwa 10 Minuten auf. Ich sage euch, wie frisch gemacht!

Lasst es euch schmecken! Euer Jan



Kochen gegen die Uhr und die Geldbörse

Höntroper Jan Klose war Gast in RTL-TV-Kochshow

Eines Morgens bekam ich einen Anruf aus Hamburg. Eine Redakteurin der Produktionsfirma „Fernsehmacher“ rief mich an, und ich wusste direkt, was Sache ist. Sicher eine neue TV-Show, hoffentlich wieder eine Kochsendung, ging es mir durch den Kopf, und genauso war es. RTL soll ein neues Kochformat herausbringen, „Chefkoch TV“ sollte es heißen und ich dürfe bei einer der ersten Sendungen am Herd stehen. Ich freute mich riesig und gab ihr direkt meine Zusage.

Ich wusste, das Konzept der Sendung passt zu mir, wie Arsch auf Eimer. 30 Minuten Kochzeit, montags bis freitags, jeden Tag ein unterschiedliches Budget zwischen 3,99 Euro und 9,99 Euro, und ich konnte kochen, was ich wollte. Billige Studentenküche und möglichst wenig Zeitaufwand – genau mein Ding! Ich setzte mich ran und überlegte mir Rezepte für jeden Tag. Aber ausgefallen sollte es sein. Am besten etwas, mit dem ich die Jury beim ersten Bissen umhaue. Gerichte, die ich beim ersten Date kochen würde, und ich wüsste, die Frau würde nicht mehr von mir weg wollen. Teller, wie gemalt und charakterlich, so wie ich: Heiß, scharf und am besten mit einer kleinen Süße.

So dachte ich mir beispielsweise folgendes Startgericht für den Montag aus: In Nussbutter gegarter Kabeljau auf feurigem Gurken-Avocado Tatar im Pfirsichsud mit Estragon Öl und zweierlei Ringelbeete. Hört sich das nicht schon beim Lesen geil an?! Das dachte ich mir auch und so entwickelte ich fünf verschiedene Ge-

richte. Der Tag der ersten Aufzeichnung war gekommen, und ich wollte direkt ein Statement an die anderen Kandidaten richten. Richtig abliefern war mein Ziel und das mit dem oben genannten Gericht. Es lief unfassbar gut, und ich konnte mir die Höchstpunktzahl einsacken.

Mega, was ein Start, dachte ich mir. So kann es weitergehen! Auch der zweite Tag lief einwandfrei. Am dritten Tag sollte es dann ein Dessert geben: Kaiserschmarrn mit Vanillesauce, Apfelkompott und Zimteis. Eine sportliche Nummer für 30 Minuten Kochzeit, sagte mir bereits die Redakteurin. Aber no risk, no fun, war mein Motto und so ging es mal komplett in die Hose. Fertig bin ich geworden, nur ist es mir geschmacklich nicht ganz so gelungenen, wie ich es mir vorgenommen hatte. Dennoch konnte ich durch eine souveräne Glanzleistung am Donnerstag ins Finale am Freitag einziehen. Dort gab es dann meine selbstgemachte Pasta Carbonara mit Speckchip und confiertem Eigelb. Rezept dazu findet ihr im letzten Magazin HALLO WAT. Lohnt sich! Traumhaft! Auch das dachte sich die kompetente Jury aus zwei Spitzenköchen und bewarfen mich nur so mit hohen Punkten. „Jaaa!“ rief ich ganz laut im Studio, als ich als Gewinner der Woche und Titelträger feststand. „So emotional und laut habe ich dich noch nie schreien hören“, so meine 92-jährige Oma.

Ich hoffe, ihr konntet mit viel Humor meine Reise der letzten Kochshow teilweise so miterleben, wie ich es getan habe. Humor, ich sagte es schon, das war auch das Wichtigste, was ich mir von den Dreharbeiten für diese Sendung versprochen hatte, und ich hatte eine Menge Spaß. Ich hoffe, ich konnte euch in einer meist viel zu ernsten Welt mit meinem kleinen Beitrag etwas zum Schmunzeln bringen, und wenn euch meine Kochsendung wirklich interessiert, dann googelt mich gerne mal im Internet, auch in Verbindung mit anderen Kochsendungen, da findet ihr sicher etwas.

Fühlt euch gedrückt! Euer Jan



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de

Wir für Euch in Höntrop

Wattenscheid
Höntrop

Private Ukraine-Hilfe

„Auch wir wollen helfen. Auf unserer stark gelesenen Homepage haben wir einen Aufruf gestartet. Diese Bitte erfolgt auch in allen ausgehenden Emails, in Anzeigen, Exposés, usw“, erklären Ron und Rolf Lorenz von Immobilien Lorenz. Betroffene, geflüchteten Menschen soll kostenlos ein schützendes Dach über dem Kopf vermittelt werden. Auch Übersetzungen deutsch-ukrainisch sind möglich. „Wenn wir ansonsten helfen können (Behördengänge, usw.), werden wir es aufgrund unseres Netzwerkes gerne tun“, so das Familienunternehmen aus Eppendorf.

Infos - Tel. 02327-70022 - 0163-7002237
www.immobilien-lorenz.de
info@immobilien-lorenz.de



PICK-UP
LOTTO · POST · BOGESTRA · PRESSE
Höntroper Str. 49 Tel. 0 23 27/5 08 80

Seit 25 Jahren
für Sie da

Mo. - Fr.:
7.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 19.00 Uhr
sonn- und feiertags
10.00 - 17.00 Uhr

Ihr Kult Kiosk direkt am S-Bahnhof WAT-Höntrop

NEW FLAIR BY



Riader
FRISEUR SALON

Besucht uns 





0 2 3 2 7 - 5 9 3 8 5
HÖNTRUPER STR. 38 44869 BO - WAT

Strandfeeling beim TB Höntrop

Beachvolleyballanlage an der Ostfeldmark komplett saniert

Planmäßig hat der Turnbund Höntrop die komplette Sanierung seiner Beachvolleyballanlage an der Ostfeldmark nach rund 16 Monaten abgeschlossen. Das Projekt wurde im Frühjahr 2020 geplant und durch die Landesförderung „Moderne Sportstätten 2022“ mit 28.000 Euro unterstützt. Statt der ursprünglich geplanten 35.000 Euro wurden allerdings rund 53.000 Euro in die grundlegende Überarbeitung der Anlage gesteckt. Die zusätzlichen Ausgaben und damit weitere Verbesserungen für die Beachvolleyballer wurden möglich, weil der Verein neben den vielen Arbeitsstunden von Mitgliedern hohe zusätzliche Einnahmen durch Spenden, Sponsoren und weitere Fördermöglichkeiten generieren konnte. Am Ende konnte der vorgesehene finanzielle Eigenanteil (7.000 Euro) des Vereins sogar um rund 1.600 € unterschritten werden. Mit der Auszahlung der letzten Förderrate durch die Landesbank NRW wurden das Projekt kürzlich auch formal abgeschlossen.



Janina Goldfuß vom Stadtsportbund Bochum mit dem TB-Vorsitzenden Christian Eusterfeldhaus bei der Besichtigung der fertiggestellten Beachzentrale.



WIR MACHEN'S DRAUF!
ARBEIT, SPORT UND FREIZEIT
WERBETECHNIK BESCHRIFTUNGEN SPORTBEDARF
TEXTILVERKAUF TEXTILVEREDELUNG

HÖNTRUPER STRASSE 40
44869 BOCHUM-WATTENSCHIED

TELEFON: 02327 - 30 99 99
WWW.SPORTLINE-DRUCK.DE
SPORTLINE.DRUCK@ARCOR.DE



Bis zu 6000 Menschen nutzen mittlerweile wöchentlich die Tafel-Ausgabe. „Wir brauchen daher außerdem weitere Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns bei der Ausgabe helfen“, schilderten Manfred und Larisa Baasner von der Wattenscheider Tafel. Neben den fehlenden Mitarbeiter*innen und der Lebensmittelknappheit seien ein weiteres logistisches Problem die gestiegenen Energiepreise für etwa Kühlungen und die gewachsenen Spritpreise für die Transporter. Gut 30 Außenstellen fährt die Tafel an, wo Ehrenamtliche die Ausgabe an den Stadtteilstandorten organisieren.

SPD-Landtagsabgeordnete sichern Tafel Unterstützung zu

Die Wattenscheider Tafel schlägt Alarm: Immer mehr Menschen nutzen das Angebot der kostenlosen Lebensmittelausgabe, doch die Einrichtung an der Laubenstraße hat immer weniger Kapazitäten, diese auch zu versorgen. Um akut zu helfen, haben die Landtagsabgeordneten Carina Gödecke und Serdar Yüksel jetzt den Hauptstandort an der Wattenscheider Laubenstraße besucht. Und sich ein Bild von der Situation gemacht: Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sei die Anzahl der Hilfsbedürftigen bei der Tafel um 30 Prozent gestiegen, die Lebensmittelspenden seien wiederum um 50 Prozent zurückgegangen; ein echtes Problem.

Carina Gödecke und Serdar Yüksel sicherten der Tafel zu, die Probleme chronologisch anzugehen. So soll das Jobcenter verstärkt in die Vermittlung von Mitarbeitenden einsteigen. Auch Geschäftsleute werden sie kontaktieren und noch einmal appellieren, zur Verfügung stehende Lebensmittel zu spenden. „Die Wattenscheider Tafel ist eine Institution, die aus unserer Gesellschaft - leider - nicht mehr wegzudenken ist, von immer mehr Menschen gebraucht wird. Es ist daher unsere politische Pflicht, nicht nur die Ursachen von Armut zu bekämpfen, sondern auch die Einrichtungen massiv zu unterstützen, die Armut lindern. Hier muss auch das Land finanziell tätig werden, das wollen wir ganz gezielt anstoßen“, betonten Carina Gödecke und Serdar Yüksel. Sie selbst gingen bei ihrem Besuch mit gutem Beispiel voran und überreichten der Tafel eine Spende in Höhe von 500 Euro.



Landtagswahl 2022:
Am 15. Mai Serdar Yüksel und die SPD wählen.

Oliver Buschmann
(Grüne), stellvertretender
Bezirksbürgermeister



Liebe Wattenscheider:innen,

Seit langem ist die Frage nach einer attraktiveren Innenstadt Thema in Wattenscheid. Die Neugestaltung des August-Bebel-Platzes allein reicht nicht aus. Ein Ärgernis ist seit vielen Jahren die Ignoranz einiger Zeitgenoss:innen, die die Fußgängerzone als willkommene Abkürzung oder als Parkraum missverstehen. Seit über 5 Jahren hat die Politik verschiedene Maßnahmen ausprobiert, um Autoverkehr aus der Fußgängerzone herauszuhalten. Eine deutliche Beschilderung: nutzlos. Verengung der Einfahrten: interessiert die wenigsten. Mehr Präsenz der Verkehrsüberwachung: na und?

Dem Egoismus mancher Menschen tut das keinen Abbruch, er scheint sogar mit zunehmender Größe des Autos exponentiell zuzunehmen. Da werden dann auch gerne mal Fußgänger:innen angehupt und beschimpft, die nicht schnell genug beiseite springen. Die Bezirksvertreter:innen waren sich deshalb in der letzten Sitzung schnell einig: mein Vorschlag, eine Abpollerung

der Fußgängerzone nicht erst nochmal zu prüfen, sondern jetzt zu beschließen und die Verwaltung aufzufordern, zeitnah ein Konzept dafür vorzulegen, wurde einstimmig beschlossen. Aber nicht nur Autos, auch Fahrradmobilität ist ein wichtiges Thema in Wattenscheid. Auf vielen Straßen in Wattenscheid braucht es Mut, mit dem Fahrrad von A nach B zu fahren. Lyren-, Berliner-, Westenfelder- und Hochstraße sind hier nur einige Beispiele für fehlende sichere Rads Spuren. Die brauchen wir für Menschen, die gewillt sind, nicht nur in der Freizeit Rad zu fahren, sondern vor allem im Alltag. Der normale Einkauf, der Weg zu Freunden und Bekannten in der Nähe, zum Lieblingscafé in der Innenstadt, zur Arbeit. Hier sind keine schönen Strecken in ruhiger Lage gefragt, sondern sichere und direkte Verbindungen. Wie das aussehen kann, zeigt die Berliner Straße zwischen West- und Steeler Straße: der Autoverkehr fließt auf einer Spur flüssiger als vorher auf zwei Spuren, die Fahrradfahrer:innen kommen sicher voran, und es gibt sogar einige Parkplätze mehr für die Anwohner. Diesem Beispiel folgend ist es mein Anliegen, in den nächsten Jahren alle wesentlichen Straßen in Wattenscheid mit sicheren Fahrradspuren auszustatten. Auch die Innenstadt selbst muss für Fahrräder attraktiver werden. Warum darf der Lieferverkehr zwischen 21 Uhr und 11 Uhr die Fußgängerzone befahren, Fahrräder aber nicht? Das muss sich ändern. Auch eine Querung an zwei bis drei Stellen ist denkbar. Aber langsam, schnelle Räder brauchen wir in der Fußgängerzone nicht, egal ob zwei- oder vierrädrig.

Ihr Oliver Buschmann, stellvertretender Bezirksbürgermeister



Richtig gut versichert.

Wir finden gemeinsam mit Ihnen den Versicherungsschutz, der am besten zu Ihnen passt. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin unter www.sparkasse-bochum.de/termin

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**



**Hans-Josef Winkler
informiert**



Liebe Wattenscheiderinnen, liebe Wattenscheider,

viele Bürger*innen fordern seit langem mehr direkte Beteiligung am und Mitsprache im politischen System und sind nicht mehr bereit, sich nur passiv durch Wahlen an Politik zu beteiligen. Auch die Menschen in Bochum wollen konkret an Projekten mitarbeiten und Projekte mitentscheiden. Allerdings bleibt festzustellen, dass Bürgerwillen in unserer Stadt offenbar keine große Bedeutung hat.

Bürgerbegehren und Bürgerentscheide müssen hohe formalrechtliche Hürden überwinden. In der Regel werden sie abgeschmettert. So war es 1970 in Wattenscheid im Kampf um den Erhalt der Selbstständigkeit der Stadt. Allerdings zeigte sich schon früh ein starkes Engagement innerhalb der Bevölkerung. Denn neben den offiziellen politischen Repräsentanten

der Stadt kämpfte ein personell stark verwobenes Netzwerk aus Heimatverein, Bürgerinitiative und Aktionsgemeinschaft für den Erhalt der kommunalen Autonomie. Stadt geht uns alle an. Das war auch 1996 so, als die achtjährige Auseinandersetzung zwischen der Initiative zum Erhalt des Bochumer Stadtbades an der Massenbergstraße und der Stadt damit endete, das die Initiative dem damaligen Oberbürgermeister Stüber 44.000 Unterschriften vorlegen konnte, die sich für den Weiterbetrieb des Bades aussprachen. Wegen formalrechtlicher Fehler wurde das Bürgerbegehren allerdings abgelehnt. Gescheitert ist ganz aktuell auch die „Initiative Radentscheid“. Ein Bürgerentscheid allerdings hätte die einmalige Möglichkeit geboten herauszufinden, wie die Menschen über den Radfahrverkehr in Bochum denken und er hätte zudem zur Klärung beigetragen, wie viel Radinfrastruktur dann tatsächlich Sinn macht.

Schön wäre es daher, wenn es erst gar nicht erst dazu kommen würde, ein Bürgerbegehren auf den Weg zu bringen. Das aber würde ein radikales Umdenken in den Köpfen der Regierenden voraussetzen. Doch leider es anders: Die mehr als 10.000 Unterschriften für den Erhalt der Freibäder in Langendreer und Höntrup werden schlichtweg ignoriert. Die Grundsatzdiskussion über die künftige Gestaltung des August-Bebel-Platzes findet in bester Hinterhofmanier im stillen Kämmerlein statt und die Bürger*innen Wattenscheid bleiben außen vor. Mit Klarheit, Wahrheit, Offenheit hat diese politische Kultur leider nichts am Hut.

Gut organisierte Bürgerbeteiligung, die auch ernst genommen wird, erhöht unser aller Zufriedenheit, stärkt unser Vertrauen auch in die repräsentativen Institutionen und gibt uns die Sicherheit, dass Demokratie funktioniert. Ignoranz bewirkt genau das Gegenteil: Sie zerstört Vertrauen und schafft Unzufriedenheit. Die Politikverdrossenheit wird weiter verstärkt und die Wahlbeteiligung wird weiter sinken. Mehr Bürgerbeteiligung stärkt die politische Kultur, sorgt für demokratisches Interesse, Kompetenz und Engagement.

Herzliche Grüße, Hans-Josef Winkler

stolzenbergdruck

Offsetdruck

UV-Druck

Verpackungsdruck

Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

**IHRE Sicherheit durch UNSERE Erfahrung.
Oft kopiert - nie erreicht! Bankenneutral.**

IMMOBILIEN

**IHR 1. VOR-ORT-
PARTNER!**



★★★★★
Bewertet + getestet als
Nr. 1 Immobilien-Büro!

www.immobilien-lorenz.de
info@immobilien-lorenz.de
02327/700 22 - 0163/700 22 37



Kinder freuen sich über das neueste Projekt der Stadtteilerneuerung: Das „Phönixnest“ im Stadtgarten. Dort stellte das Planungsbüro auch die aktuellen Planungen vor. Quelle: Stadt Bochum



Halbzeit für die Stadterneuerung

Die feuerfarbenen Drachen beklettern, den hölzernen Vulkan erklimmen oder auf der Nestschaukel durch die Luft schwingen – das alles geht auf dem erneuerten Spielplatz „Phönixnest“ im Stadtgarten Wattenscheid. „Ich freue mich, dass Wattenscheid mit diesem besonderen Spielplatz einen so schönen neuen Farbtupfer erhält“, begrüßt der stellvertretende Bezirksbürgermeister Marc Westerhoff die Anwesenden zur „Phönixnest“-Eröffnung am 8. April, während hinter ihm bereits die ersten Kinder lautstark auf den neuen Spielgeräten herumturnen. Das „Phönixnest“ – den Namen hatten Kinder der Getrudisschule vorgeschlagen – kommt gut an!

Seit Oktober 2021 lief der Umbau des Spielplatzes. Der Spatenstich war der Start für die umfängliche Verschönerung des ganzen Stadtgartens, um Wattenscheids Grünflächen im Sinne des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) aufzuwerten. „Viele ISEK-Projekte wie dieses haben in Wattenscheid schon gefruchtet“, erklärt Jens Rehwinkel vom Amt für Stadtplanung und Wohnen der Stadt Bochum. „Zum Beispiel sind viele zum Teil historische Fassaden dank des gefragten Hof- und Fassadenprogramms saniert, ebenso der Förderturm der Zeche Holland. Den Friedenspark Ehrenmal haben wir runderneuert und den in die Jahre gekommenen Schulhof der Getrudisschule auf den Stand der Zeit gebracht.“

Damit Wattenscheid weiter aufblühen kann, erhält das ISEK ein Update für die nächsten Jahre. Die Stadt Bochum hat die Planungsgruppe Stadtbüro beauftragt, das Konzept für die Stad-

tentwicklung zu aktualisieren und weiterzudenken. „Besonders wichtig ist dabei, die Menschen vor Ort in den Prozess mit einzubinden“, betont Carsten Schäfer, Geschäftsführer der Planungsgruppe Stadtbüro. „Die Wattenscheiderinnen und Wattenscheider sollen genauso hinter den Plänen stehen wie zum Beispiel die lokalen Gewerbetreibenden und Vereine – das ist wesentlich für den Erfolg des ISEK.“

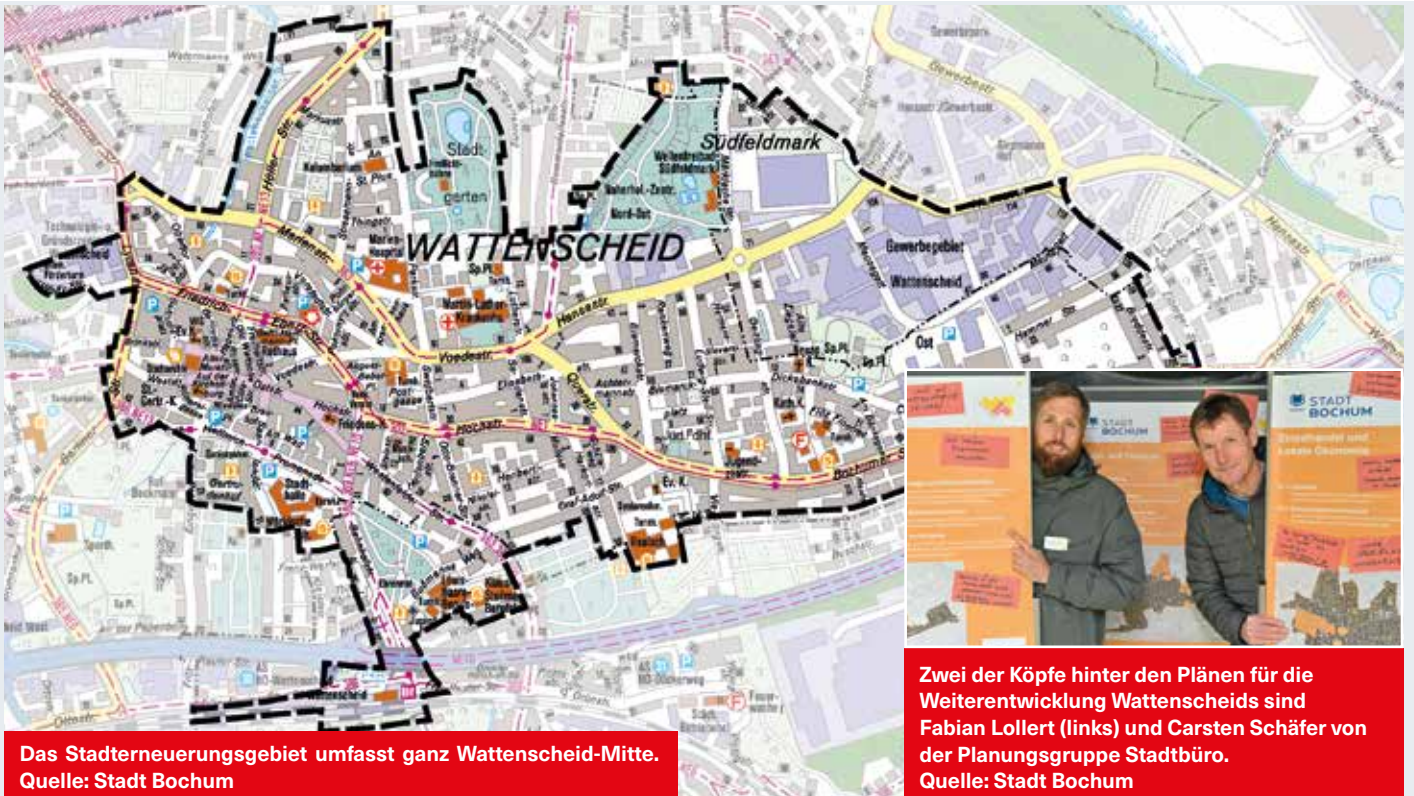
„Um das zu gewährleisten, veranstalten wir Beteiligungsformate wie Online-Umfragen, Workshops oder Infoveranstaltungen wie zum Beispiel bei der Eröffnungsfeier des ‚Phönixnests‘“, fasst Jens Rehwinkel zusammen.

Kontakt:

Stadt Bochum
Amt für Stadtplanung und Wohnen
Jens Rehwinkel
Tel.: 0234 / 910 25 30
JRehwinkel@bochum.de

Die Stadt Bochum, das Land NRW und der Bund fördern die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) „Gesundes Wattenscheid“.

Weitere Infos zur Fortschreibung des ISEK und den geplanten Maßnahmen finden Sie unter
www.wat-bewegen.de/zwischenpraesentation/



Das Stadterneuerungsgebiet umfasst ganz Wattenscheid-Mitte.
Quelle: Stadt Bochum

Zwei der Köpfe hinter den Plänen für die Weiterentwicklung Wattenscheids sind Fabian Lollert (links) und Carsten Schäfer von der Planungsgruppe Stadtbüro.
Quelle: Stadt Bochum

Drei Fragen an Stadtplaner Fabian Lollert

Fabian Lollert ist Stadtplaner bei der Planungsgruppe Stadtbüro. Die Stadt Bochum hat das Dortmunder Büro beauftragt, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) „Gesundes Wattenscheid“ fortzuschreiben. Gemeinsam mit seinem Chef Carsten Schäfer arbeitet er gerade an der Zukunft des Stadtteils.

Was bedeutet die Fortschreibung des ISEK und wie ist der Stand?

Nach sechs Jahren Laufzeit steht das ISEK auf dem Prüfstand: Welche Ziele hat die Stadterneuerung bisher erreicht und was ist der neue Status quo in Wattenscheid? Auf Basis der Antworten zu diesen Fragen erstellen wir gerade mit weiteren Fachleuten eine aktualisierte Gesamtstrategie für Wattenscheid-Mitte. Die Analyse der Ist-Situation ist ein Baustein davon. Ein weiterer ist die Bürgerbeteiligung. In 180 Eintragungen auf der interaktiven Karte des Stadtteilmanagements teilten uns Bürgerinnen und Bürger, Personen aus der Wattenscheider Stadtgesellschaft, der Bezirkspolitik und die Stadtverwaltung ihre Wünsche mit. Einen Zwischenstand dieser Arbeit haben wir am 8. April in Wattenscheid präsentiert.

Wie geht es nun weiter?

Bis zum Jahresende soll das Konzept für die Entwicklung Wattenscheids ab 2024 stehen. Das Herzstück des ISEK wird ein Paket mit abgestimmten Maßnahmen sein, die den Stadtteil weiter voranbringen sollen. Damit kann die Stadt Bochum neue Fördermittel beantragen, um das Ganze zu finanzieren. Unser

wichtigstes Ziel ist ja, die Wattenscheider City zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Der Zeitplan sieht vor, dass ab Mitte 2024 die ersten Projekte realisiert und im Stadtbild sichtbar werden.

Was beinhaltet das Maßnahmenpaket und welche Themen haben Priorität?

Bislang haben wir 20 wichtige Maßnahmen identifiziert. Dazu zählt unter anderem, in der City sogenannte Spiel- und Bewegungspunkte einzurichten. Dort sollen die Besucherinnen und Besucher quasi im Vorbeigehen an selbsterklärenden Geräten ihre Gesundheit stärken. Wie das genau aussehen soll, besprechen wir gerade mit Fachleuten. Ein weiteres Beispiel ist, die Innenstadt grüner und klimafreundlicher zu gestalten, indem wir Bäume und Sträucher pflanzen und so kleine grüne Inseln entstehen lassen. Hier ist die Stadt gerade in der Ideenfindung. Das hilft dem Klima und zahlt gleichzeitig auf das Thema Gesundheit ein, das ja schon im Titel des ISEK steckt.



Wir heiraten

Heiraten in Wattenscheid Hier kann man es sich schön machen

In Wattenscheid gibt es gleich vier Trauzimmer für die standesamtliche Trauung – eins davon ohne festen Ort. Früher war nur Rathaus. Diese Zeiten sind lang vorbei. Heute gibt es in Wattenscheid gleich mehrere Orte, an denen man den Bund für's Leben eingehen kann. Samt offizieller Unterschrift des Standesbeamten oder der -beamtin. Neben dem Trauzimmer im Wattenscheider Rathaus gibt es eine weitere städtische Einrichtung, in der Trauungen durchgeführt werden können, für alle, die die Natur lieben. Das Heimatmuseum Hefels Hof hat sich als Ort für den schönsten Tag des Lebens schon längst etabliert, das alte Fachwerkhaus ist umgeben von Feldern und bietet einen tollen Blick auf das Ruhrgebiet.

Tolle Fotos des Paares und der Hochzeitsgesellschaft sind garantiert. Dazu kommt die Ausstellung der alltäglichen Dinge, mit denen sich Wattenscheider in den letzten Jahrhunderten umgeben haben. Ein Trau-Ort für echte Lokalpatrioten, geheiratet werden kann hier von März bis Oktober. Der Nachteil: Im Trauzimmer haben nur 15 Menschen Platz, Stehplätze gibt es keine – und der Parkplatz ist rund 400 Meter Fußweg entfernt. Das ist bei der Alten Lohnhalle an der Lyrenstraße, auf dem Gelände der ehe-



maligen Zeche Holland, ein wenig anders: da sind gleich mehrere Parkplätze in der Nähe – und auch die Hochzeitsgesellschaft kann etwas größer sein. Gleich dreißig Personen passen ins Trauzimmer.

Und dann gibt es noch die Möglichkeit, alles komplett anders zu machen als andere. Eine Trauung ohne feste Adresse, könnte man sagen. Denn dieses Standesamt rollt. Wer mag, kann sich nämlich auch im Trauzimmer, das in eine historische Straßenbahn eingebaut ist, durch Wattenscheid fahren lassen. Wer das will (in so ein Straßenbahn-Trauzimmer passen so ungefähr um die 25 Personen), der muss allerdings ein wenig was drauflegen. Die Stadt Bochum nimmt 200 Euro Gebühren, die verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft der Bogestra noch einmal 350 Euro für ihre Auslagen. Und auch zeitlich gibt es eine Begrenzung: heiraten kann man in der historischen Straßenbahn immer nur Freitagsmittag um halb zwei.



Einer der schönsten Tage im Leben sollte einen einzigartigen Rahmen bekommen. Finden Sie nicht auch?

Feiern Sie Ihre Hochzeit auf der MS Schwalbe II und verbringen Sie gemeinsam mit Ihren Lieben unvergessliche Stunden an Bord – mit tollem Ausblick in die weite Natur des Ruhrtals.



IHR JA-WORT AN BORD DER „SCHWALBE“

Romantisch und unvergesslich

www.stadtwerke-witten.de/schwalbe



Prof. Dr. Rolf Heyer,
Bezirksvertreter in
Wattenscheid für die
FDP



Liebe Wattenscheider, weiblich, männlich oder divers

seit der letzten Kommunalwahl sitze ich als Ihr Vertreter in der Bezirksvertretung Wattenscheid. Vor allem die Waldbühne und das Hallenfreibad im Südpark haben mich natürlich in dieser Zeit intensiv beschäftigt. Wenn es eine Förderung durch die Landesregierung gibt, ist die Waldbühne auf einem guten Weg. Kommt die Förderung noch vor der Landtagswahl im Mai? Der Umbau wird zwar länger als erwartet und erhofft dauern, aber die Möglichkeiten für vielfältige Aktivitäten als Sprechbühne werden umfangreicher.

Beim Hallenfreibad Höntrop kommt es jetzt darauf an, nachdem die Bochumer Koalition ihre Position durchgesetzt hat, den Planungsprozess so zu gestalten, dass am Ende ein Schwimmbad gebaut wird, das dem Bürgerwillen weitestgehend entspricht. Ich kenne Hotels in Italien und Österreich, in denen Innenpool und Außenpool miteinander in Verbindung stehen und die Wand geöffnet werden kann. Man kann dann innen und außen Schwimmen. Warum nicht auch so ein Multifunktionsbad für Höntrop realisieren? Dann könnten die schönen Freiflächen mit genutzt werden! Der Planungsprozess kann jetzt starten und es sollte nicht auf einen Prozessausgang gewartet werden!

Mit dem Frühling werden Erfolge in der Stadtentwicklung in Wattenscheid sichtbar. Die Baumpflanzungen im Stadtgarten und seinem Umfeld sind weitgehend abgeschlossen, der neue Spielplatz ist fertig und nutzbar. Ich denke, das sind nicht nur für die Kinder gute Botschaften, sondern für alle Nutzer des Stadtgartens und auch für das lokale Klima. Denn einige der durch die Stürme in den letzten Jahren vernichtete Bäume wurden endlich nachgepflanzt. Die Bäume haben schon eine beachtliche Größe. Natürlich können sie noch nicht die Umweltleistungen wie ihre Vorgänger erbringen. Ich hoffe, dass das Wetter in diesem Jahr so sein wird, dass die Bäume auch gut anwachsen.

Es grüßt Sie Rolf Heyer

BESTATTUNGSHAUS *Reichel-Hörstgen*

- Erdbestattungen
- Feuer- und anonyme Bestattungen
- Wald- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungs-Vorsorge-Regelungen

Westenfelder Str. 124 • 44867 BO-Wattenscheid • Tel. 023 27 3 32 88
bestattung@reichel-hoerstgen.de • www.reichel-hoerstgen.de

Langer Tag der StadtNatur

Mitmacherinnen und -macher für August gesucht

Von Freitag (26. August) ab 10 Uhr bis Samstag (27. August) um 20 Uhr findet zum neunten Mal der „Lange Tag der StadtNatur“ statt. Damit das Programm genauso vielfältig wie in den letzten Jahren wird, sucht das Umwelt- und Grünflächenamt noch Mitmacherinnen und -macher, die Lust haben, das Programm mit attraktiven Angeboten zu bereichern. Alle Partnerinnen und Partner aus den vergangenen Jahren sowie alle Kindergärten, Schulen, Kleingartenvereine, Sportvereine, Umweltverbände und alle, die sonst noch Lust haben, sind herzlich eingeladen beim „9. Langer Tag der StadtNatur“ eigene Veranstaltungen anzubieten oder Projekte zu präsentieren.

Ziel ist es, den Besucherinnen und Besuchern möglichst vielfältige Informations- und Aktionsangebote zu machen. Dies können zum Beispiel Führungen und naturkundliche Wanderungen durch Parkanlagen und Wälder, Nachtwanderungen und Naturmeditationen sein. Angebote zum Forschen und Entdecken wie Gewässeruntersuchungen, Fledermausbeobachtungen, Vogelstimmenexkursionen sowie Mitmach-, Spiel- und Bastelangebote in der Natur sind ebenfalls erwünscht. Auch Umweltrallies, Kanu- und Fahrradtouren erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit.

Weitere Informationen gibt es beim Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt: Telefon 02 34/ 910 – 24 58, oder per Mail an Rita Brandenburg: rbrandenburg@bochum.de sowie im Internet auf www.bochum.de/LangerTagderStadtNatur.

JENTSCH | DIE HAUSVERWALTUNG



- Immobilien
- Verwaltung
- Hausmeisterdienst
- Gebäudereinigung

Preiswerte Kompetenz aus einer Hand

Oststraße 4-6, 44866 Bochum (Wattenscheid)
Telefon 0 23 27 - 564 24 30 – www.jentschkg.de



@ stock-adobe.com

Kandidat für die Grünen: Hans Bischoff

Hans Christoph Valentin Bischoff ist der ganze Name – Hans Bischoff reicht aber eigentlich. Der Vorsitzende der Bochumer Grünen kandidiert für ein Landtags-Direktmandat im Wahlkreis 109, also für die Bochumer Innenstadt mit Hamme und Hordel und natürlich Wattenscheid. Seit 2019 ist er Vorsitzender, bei den Grünen auch „Sprecher“ genannt.



In die ersten Monate seiner Amtszeit fiel damals die „historische Europawahl“, bei der die Bochumer Grünen zum ersten Mal stärker waren als die SPD – was bei den darauffolgenden Kommunalwahlen zwar nicht gelang, aber trotzdem das beste Grünen-Ergebnis aller Zeiten bei einer Rats-Wahl brachte. Neben der Politik hat Hans Bischoff einen sehr bodenständigen und mitunter ziemlich anstrengenden Job – er ist Berufs-Feuerwehrmann. Mit 28 Jahren wurde er Beamter bei der Feuerwehr Bochum, vorher – und nach der Schule – absolvierte Bischoff eine Ausbildung zum Kälte-Mechatroniker. Politisch war er an einem Novum in Bochum beteiligt: Zwei konkurrierende Parteien nominieren den gleichen Oberbürgermeister-Kandidaten. Gemeinsam mit der SPD stellte man sich hinter Thomas Eiskirch. Weil der viele grüne Themen besetze und nicht gegen die Grünen, sondern nur mit ihnen arbeite, sagte Hans Bischoff mal in einem Tageszeitungs-interview.

Jetzt also der Landtagswahlkampf. Bischoff steht nicht auf der Landesliste, er müsste seinen Wahlkreis also schon direkt gewinnen, um einzuziehen. Schwierig für den 28-jährigen. Mit seinen Wahlversprechen wird dagegen jeder mitgehen können – nach den Erlebnissen, die der Feuerwehrmann persönlich bei der Jahrhundertflut im letzten Sommer gesammelt hat: „Eine Stärkung des Ehrenamtes, ob bei der Freiwilligen Feuerwehr oder im Sportverein, und ein gut ausgestatteter Katastrophenschutz stehen im Fokus meiner Politik“, sagt er, „ein flächendeckender, leistungsstarker Katastrophenschutz ist elementar, wie die Ereignisse im Juli gezeigt haben“. Darüber wird er mit den Kandidaten der AfD nicht diskutieren. Hans Bischoff hat zuletzt noch einmal deutlich gesagt, dass er sich mit denen nicht an einen Tisch setzt: „Ich weigere mich im Landtagswahlkampf an Podiumsdiskussionen der sogenannten Partei Alternative für Deutschland teilzunehmen. Vor 12 Jahren bin ich im Kampf gegen Rechts Mitglied der Grünen geworden.“

Stefan Klapperich will aus Wattenscheid für die CDU nach Düsseldorf

Die CDU Bochum setzt bei den Direktkandidaten im Landtagswahlkampf auf den Nachwuchs. Ob man sich gerade bei den Direktmandaten wenig gegen die SPD ausrechnet, sei mal dahingestellt. Jung und unverbraucht ist auf jeden Fall Stefan Klapperich. Der sitzt seit 2020 in der Bezirksvertretung Wattenscheid, hat also recht wenig parlamentarische Erfahrung. Aber wo soll die auch herkommen, wenn man



in diesem Jahr erst 23 Jahre alt wird. Stefan Klapperich hat 2017 sein Abitur abgelegt, samt einem Auslandsjahr in den USA und ist seit 2015 in der Jungen Union. In den Vorstand der CDU Bochum ist er auch schon gewählt worden, als Schriftführer. Im Moment studiert Stefan Klapperich: Philosophie, Politik und Ökonomie. Als Kind, so Klapperich, habe er aber Pilot werden wollen. Da ist nachweislich nichts draus geworden. Nach eigenen Angaben steht er kurz vor dem Abschluss des Studiums an der Universität Witten/Herdecke.

Eine eigene Familie hat der Christdemokrat und eingefleischte Skifahrer noch nicht gegründet. Da bleibt dann mehr Zeit für die Politik. Und da ist Stefan Klapperich ein Kind des Jetzt: Auf die Frage, welches Werkzeug ihm im Wahlkampf am wichtigsten ist, sagt er „Die Connect-App“. Die Politiker der Generation vor ihm hätten mit Sicherheit das „persönliche Gespräch mit den Menschen“, wer immer das sein mag, angegeben.

Dafür hat Stefan Klapperich ein etwas altvorderes Hobby, aber dazu weiter unten mehr. Die Union hat das politische Talent des Wattenscheiders schon länger erkannt, Stefan Klapperich wurde durch die „Talentschmiede.NRW“ der Partei gefördert – und danach in die Wattenscheider Bezirksvertretung gewählt. Eins seiner Hauptthemen in der Kommunalpolitik: Bochum müsse sicherer werden, sagt er.

In Sachen Kampf gegen die Clan-Kriminalität ist er ganz auf der Seite des CDU-Innenministers Herbert Reul. Ansonsten setzt Klapperich in seinem Wahlkampf auf das Thema Heimat. „Ich bin in der Südfeldmark zur Grundschule gegangen und anschließend auf die Hellweg-Schule. Ich war bei der Jugendfeuerwehr in Günnigfeld und bin Mitglied im Karnevalsverein, der in Höntrup sein Stammlokal hat. Ich lasse gerne meine Woche auf dem Moltke-Markt und im Bermuda3eck ausklingen und kaufe in der Bochumer Innenstadt ein“, so Klapperich über sich selbst. Und dann ist da noch dieses eine, oben erwähnte Hobby: Ausgleich, sagt der 22-Jährige, finde er auch beim Kegeln.

Robert Bennington Christofor: Ein bisschen mehr Law and Order

„Wenn Oma online sein kann, kann es das Amt auch“ steht auf den Wahlplakaten der FDP zur Landtagswahl. Darunter ein sehr junges Gesicht: der Direktkandidat der Liberalen für den Wahlkreis 109, der große Teile der Innenstadt, Hamme, Hordel und ganz Wattenscheid umfasst, heißt Robert Bennington Christofor – und ist zwanzig Jahre alt. Der beschreibt seine Motivation für die Kandidatur aber schon wie



ein Alter: „Justiz und Sicherheitsarchitektur in Nordrhein-Westfalen sind mir ein ganz persönliches Anliegen“, sagt der Jura-Student über sich und seine politischen Ambitionen. Und: „Gerichtungsverfahren müssen endlich bürgerfreundlich digitalisiert werden. Außerdem benötigen wir mehr Justizpersonal.“ Außerdem müsse die Polizei besser aufgestellt und ausgerüstet werden, so Christofor weiter. Auch mit Tasern, was ihm einen kleinen, wenn nicht winzigen Shitstorm von Seiten der Grünen und der Linken einbrachte – aber auch von der Bochumer Studentenzeitung BSZ.

Es liegt nicht an den Positionen, die der liberale Student vertritt, sondern eher an den Machtverhältnissen im Land, dass es für Robert Bennington Christofor schwer wird, in den Landtag zu kommen. Auf der Landesliste der FDP steht er auf Platz 65, in den letzten Landtag zogen 28 Liberale ein. Den Landtag kennt der Vorsitzende der Bochumer Julis, der Jugendorganisation der FDP aber schon gut. Er arbeitet dort, neben seinem Studium an der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität, als Werkstudent. Sein Arbeitgeber: natürlich die FDP-Landtagsfraktion.

In Sachen Kommunalpolitik hat sich Robert Bennington Christofor zuletzt zu den verkaufsoffenen Sonntagen in Bochum geäußert. Geschäftsleute sollten die Möglichkeit haben, einen Sonntag im Monat aufzumachen: „Im Gegensatz zum Einzelhandel hat der Online-Handel 24 Stunden und 7 Tage die Woche geöffnet. Als Freie Demokraten wollen wir die stationären Ladengeschäfte stärken, indem wir auf Landesebene im Rahmen der verfassungsrechtlichen Grenzen mehr Sonntagsöffnungen ermöglichen. Kommunen sollen künftig einen verkaufsoffenen Sonntag pro Monat ausweisen können. An diesem können Kommunen leichter Veranstaltungen in der Innenstadt durchführen, Innenstädte durch Sonderkapazitäten des Öffentlichen Personennahverkehrs besser erreichbar machen“, schrieb er gemeinsam mit seinem Kandidatenkollegen Léon Beck.

Serdar Yüksel: Flüchtlingshilfe und Chancengleichheit

Serdar Yüksel ist das, was man einen „Alten Hasen“ nennt. Zumindest im NRW-Landtag. Dem gehört er nämlich schon seit 2010 an, als Direktkandidat der SPD, für den Wahlkreis 109, Bochum III – also für einen Teil der Innenstadt, Hamme. Hordel und natürlich Wattenscheid. Der gelernte Krankenpfleger mit Intensivstation-Erfahrung und Studium zum Gesundheitsmanager ist seit 1989 in der SPD – und hat dort eine veritable Karriere hingelegt. Mittlerweile ist er nicht nur langjähriger Landtagsabgeordneter für seine Partei, sondern auch Vorsitzender der SPD Bochum. Ende April wird er neunundvierzig. Im Landtag leitet er den Petitionsausschuss, an den wenden sich Bürger des Landes NRW, wenn in Behörden ihrer Meinung nach etwas schief läuft.



Neben der Arbeit im Landtag und dem Bochumer SPD-Vorsitz bekleidet Serdar Yüksel noch ein paar andere Ämter: Er ist Vorsitzender der Bochumer AWO und Mitglied im Aufsichtsrat der UNO-Flüchtlingshilfe. Die Flüchtlingsfrage hat Serdar Yüksel vor ein paar Jahren auch über Bochums Grenzen hinaus bekannt gemacht. Gemeinsam mit anderen und mit der Caritas hatte er die Initiative „Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet“ ins Leben gerufen, um für die Flüchtlinge, vor allem Familien mit Kindern im Nordirak, menschenwürdige und winterfeste Unterbringungen zu beschaffen. Die 100 Container tragen die Namen der Ruhrgebietsstädte.

Ein weiteres großes Thema des Politikers Serdar Yüksel ist die Chancengleichheit: „Chancengleichheit von Beginn an in Schule und Ausbildung, bezahlbares Wohnen, Klimaschutz oder gutes Leben im Alter: Auch das hat mit Respekt zu tun, genauso wie gerechte Löhne. Daneben braucht es eine Gesellschaft, in der Frauen und Männer gleichgestellt sind, in der wir uns stark machen gegen Diskriminierung, Rassismus und rechte Gewalt“, sagt er über sich und seine Arbeit. Wenn man so umtriebig ist, gibt es dann noch Freizeit? Die verbringe er vor allem mit dem Fußball und der Familie, sagt Serdar Yüksel.

Serdar Yüksel spielt selbst noch freizeitmäßig ein wenig Fußball – und engagiert sich bei der SG Wattenscheid 09. Nicht ganz so glücklich war seine Hilfe bei der Installation des Unternehmers Can im Aufsichtsrat des Clubs. Der rettete die SGW 09 zwar kurzfristig finanziell, scheiterte später aber dennoch. Nur, um später wegen mutmaßlich falsch abgerechneter Corona-Tests im großen Stil vor Gericht zu landen.

SPD-Ratsmitglied
Burkart Jentsch
informiert



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

unser Wattenscheid braucht Veränderungen. Lange hat sich nichts getan, und das sieht man leider an vielen Stellen. Deswegen bin ich glücklich, dass eine Menge passiert. Der Park am Ehrenmal, ein neues Quartier am Bahnhof, der Spielplatz im Stadtgarten, eine umfangreiche Aufwertung der Lohrheide und natürlich die komplette Umgestaltung des August-Bebel-Platzes zeigen: Es geht hier vorwärts!

Allerdings stoßen gerade die Pläne zum August-Bebel-Platz vielen Menschen sauer auf – obwohl es noch nichts Konkretes gibt! Das Problem für viele: Der Bebel-Platz soll autofrei werden. Das bedeutet: mehr Ruhe in der Wattenscheider City, mehr Aufenthaltsqualität, mehr Raum zum Gestalten des Platzes. Das haben unabhängige und erfahrene Gutachterinnen und Gutachter vorgeschlagen. Ich gebe zu, dass die Pläne eines autofreien Platzes auch für mich am Anfang befremdlich waren. Schließlich fahren hier viele Autos durch und ich war mir keineswegs sicher, ob die

Nebenstraßen den zusätzlichen Verkehr aufnehmen können. Aber zum Glück gibt es Fachleute. Die haben sich 1,5 Jahre mit dem Thema befasst und sind sich sicher, dass der Verkehr reibungslos um den August-Bebel-Platz herum fließen wird. Für eine optimale Anbindung der Wattenscheider Innenstadt fahren also in Zukunft nur noch Busse und Bahnen über den Platz. Durch die Umleitung der Autos gibt es Platz. Platz, den Planerinnen und Planer für ihre innovativen und bürgernahen Ideen nutzen können. Anfang März hat der Stadtrat den europaweiten Realisierungswettbewerb für den August-Bebel-Platz auf den Weg gebracht. Jetzt sollen sich die Fachleute Gedanken machen, wie es hier künftig aussehen soll, damit möglichst viele Menschen von der Umgestaltung profitieren und sich hier wohl fühlen. Und weil wir vor Ort immer noch am besten wissen, was uns gefällt, gehört zum Wettbewerb auch ein anschließender Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Und was könnte am Ende der Umgestaltung stehen? In die Zukunft kann ich auch nicht schauen. Aber der August-Bebel-Platz soll ein attraktives Tor in die Wattenscheider City werden – klar strukturiert, mit hoher Aufenthaltsqualität, hoffentlich schön begrünt und vielleicht sogar mit irgendeinem Gewässer. Ich bin auf jeden Fall schon ganz gespannt und freue mich auf das, was da kommt.

Herzlichst Ihr Burkart Jentsch

„Meisterstücke 2022“ : 17 x Gold

Anzeige

Die Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH aus Wattenscheid hat die Preisrichter bei den Qualitätsprüfungen des Fleischerhandwerks im Frühjahr 2022 durch den herausragenden Geschmack und einwandfreie Herstellung der Produkte überzeugt. Insgesamt reichte Thiers 17 Produkte zur Bewertung ein und erhielt für alle eine Auszeichnung in Gold.

Die 17 Goldmedaillen errang Thiers für folgende Produkte: Deutschlands wohl beste Stadionwurst, Chili- und Käsebratwurst, Schinkenfleischwurst mit Knoblauch, Schinkenmettenden, Räuchermettenden, Scharfe und Westfalen Jungs, Krakauer, Bockwurst und Wiener Würstchen. Darüber hinaus wurden die Brotaufstriche feine und grobe Schinkenstreichmettwurst, feine und grobe Zwiebelmettwurst, Rinderzwiebelmettwurst, Zwiebelmettwurst mit Petersilie und Knoblauch ausgezeichnet. In Anerkennung herausragender Qualität wurde Thiers zudem der Meisterstücke Siegerpokal 2022 verliehen. Damit darf sich der Betrieb auch auf der Deutschlandkarte der Pokalgewinner auf meisterstuecke-fleischerhandwerk.de präsentieren.

MEISTERSTÜCKE
★★★★★
Wettbewerbe für
Fleisch- und
Wurstkultur
2022

**GOLD FÜR
DEUTSCHLANDS WOHL
BESTE STADIONWURST**

**UND 16 WEITERE
THIERS PRODUKTE**

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr

Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de



Not macht erfinderisch

Halbmarathon special des TV 01 war ein Erfolg

Bedingt durch Corona musste der übliche Stadtwerke Bochum Halbmarathon durch die City zweimal pausieren. Da Not erfinderisch macht, haben die Verantwortlichen an zwei Tagen jeweils halbe Halbmarathons angeboten und zu einer Gesamtwertung zusammen gefasst. Die Laufstrecke ging von der Porschestraße in Bochum zum Lohrheidestadion.

Mark Peters heißt der Gesamtsieger des Halbmarathon Special. In den zwei Läufen im Herbst und am 27. März absolvierte Mark

Peters die über zwanzig Kilometer lange Halbmarathonstrecke als insgesamt Schnellster und sicherte sich den ersten Platz in der Gesamtwertung. Seine Zeit: 1:16:06 Stunden. Dabei geriet ihm der zweite Lauf bei bestem Wetter etwas schneller als der erste vor ein paar Monaten.

Dabei stand für die wenigsten der gemeldeten 320 Starter die sportliche Leistung im Vordergrund: „Es hat alles rundherum geklappt“, sagte Michael Huke vom vielköpfigen Organisations-Team des TV Wattenscheid 01 Leichtathletik e.V., „die Rahmenbedingungen waren wegen des tollen Wetters natürlich sehr gut. Wir haben viele nette Rückmeldungen bekommen. Mein Dank geht vor allem an die Stadtwerke Bochum, die es uns ermöglicht haben, den Halbmarathon, wenn auch zweigeteilt, während der Corona-Pandemie in dieser Form durchzuführen.“ Die Wegstrecke ging wie schon im Herbst über circa 10,5 Kilometer, größtenteils über die Erzbahntrasse.

Seit 1. April sind wieder Anmeldungen für den klassischen Stadtwerke Halbmarathon Bochum am 4. September möglich. Die Anmeldung läuft über www.stadtwerke-halbmarathon.de

Leichtathleten trauern um Lubina

Ex-Langstreckenläufer auf Mallorca tödlich verunglückt

Der TV Wattenscheid 01 trauert um seinen ehemaligen Athleten Alexander Lubina. Der in 1979 in Bottrop geborene Langstreckenläufer kam bei einem tragischen Unfall auf Mallorca ums Leben. Bei einem Tauchgang an der Ostküste der Baleareninsel – unweit der Cala Serena – ist das ehemalige Langstrecken-AS tödlich verunglückt. „Wir waren überall gemeinsam und haben tolle Zeiten erlebt. Ich kann es gar nicht fassen“, erklärte Ex-Europameister Jan Fitschen. Alexander Lubina trainierte beim TV 01 gemeinsam mit Fitschen unter Trainer Tono Kirschbaum und nahm für den TV 01 2002 an den Leichtathletik-Europameisterschaften teil. Daneben gewann Alexander Lubina insgesamt elf Deutsche Meistertitel, sowie unzählige Medaillen. Für die DJK Adler 07 Bottrop gewann Lubina dazu den Deutschen Meistertitel im Orientierungslauf über die Langdistanz. 2008 hatte er seine Leistungssport-Karriere beendet.



Neue Trainer

Veränderungen in Günnigfeld und bei der DJK

Der VfB Günnigfeld geht mit Jörg („Yogi“) Kostrzewa (im Foto rechts) als Coach in die Saison 22/23. Der 42-Jährige war vor 15 Jahren schon als torgefährlicher Angreifer an der Kirchstraße tätig. Das Bild zeigt ihn mit dem sportlichen Leiter Kevin Sickel. Kostrzewa löst im Sommer Interimscoach André Fuchs ab. Marvin Cyprian wird im Sommer Hasan Gören als Coach der ersten Mannschaft der DJK Wattenscheid ablösen. Der Gesamtschullehrer war zuletzt im Nachwuchs des TuS Hordel sowie bei der TSG Sprockhövel und bei RW Oberhausen tätig. Die DJK ist die erste Station im Männerbereich.





OPEL

auto-Feix.de
info@auto-feix.de

Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castrop Str. 180-188

Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56





BESTE
Kfz-Händler
2020/21



BESTE
Autohändler
2020

Bochum: Das B muss für Barrierefreiheit stehen!

Es mag im ersten Moment eigentümlich wirken, dass ein 20-jähriger ohne Einschränkungen eine Kolumne über Barrierefreiheit schreibt. Ich tue es aber deshalb, weil Barrierefreiheit und Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen nur umsetzbar sind, wenn sich nicht nur Betroffene dafür einsetzen. Ganz im Gegenteil: Das Thema gehört in die Mitte unserer Gesellschaft.

Zugegebenermaßen habe ich die Wichtigkeit dieser Thematik lange unterschätzt. Nicht weil es mir gleichgültig war, sondern weil mir die Perspektive fehlte. Dass sich das schlagartig änderte, habe ich einer bestimmten Person zu verdanken. Meinem Freund Ede Hoffmann. Ede ist mittlerweile 73 Jahre alt, länger FDP-Mitglied als ich überhaupt auf der Welt bin, wohnt in Eppendorf und sitzt krankheitsbedingt im Rollstuhl. Er ist ehrenamtlicher Seniorensicherheitsberater der Polizei Bochum und sitzt für die Bochumer FDP im Polizeibeirat. Mit seiner gradlinigen und offenen Art bereichert er jede Runde und hinterlässt einen bleibenden Eindruck.

Je mehr Zeit ich mit Ede verbringe, desto mehr merke ich, wie hoch die Hürden im Alltag leider noch sind. Vor allem, wenn man seine Freizeit gestalten möchte. In welches Restaurant kann ich



© NATHAPHAT

gehen? Wie komme ich zu Veranstaltungen und wieder zurück? Mobilität, soziale Begegnungsmöglichkeiten und Freizeitangebote sind für Menschen mit Beeinträchtigung unverzichtbar und müssen konsequent ausgebaut werden. Vor allem in Wattenscheid und Bochum. Wir Freie Demokraten wollen Angebote, wie z.B. das Seniorenbüro Wattenscheid stärken. Dieses leistet mit vielen Kommunikationstreffen, PC-Schulungen und vielem mehr ganze Arbeit. Gerade Digitalisierung eröffnet dabei neue Chancen. Digitale Technologien bieten Menschen mit Beeinträchtigungen neue Möglichkeiten, Barrieren zu überwinden und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Ich möchte mich deshalb politisch dafür einsetzen, dass gerade die Freiheit von Menschen mit Beeinträchtigungen gestärkt wird. Denn diese sind für unsere Gesellschaft systemrelevant. Daher meine Empfehlung: Am 15. Mai beide Stimmen für die FDP!

**ROBERT
BENNINGTON CHRISTOFOR**

**Freie
Demokraten**
FDP

**WENN DEINE
OMA ONLINE
IST, KANN
DAS AMT DAS
AUCH.**

VON HIER AUS WEITER.



V.i.S.d.P.: FDP Bochum, Ehrenfeldstraße 14, 44789 Bochum



Oliver Buschmann (Grüne)
stellvertretender
Bezirksbürgermeister

An der RS 1-Trasse:

Bezirksvertretung beschließt Ausgleich für Bebauung Höntroper Straße

Im letzten Jahr hat die Stadt eine Fläche im regionalen Grünzug an der Höntroper Straße 99 in eine sogenannte Gemeinbedarffläche umgeschrieben und die dort seit 2016 ursprünglich temporär gedachte Bebauung mit Unterkünften für Flüchtlinge und Obdachlose dauerhaft festgeschrieben. Für den stellvertretenden Bezirksbürgermeister Oliver Buschmann, ist klar, dass das Ausgleichsgebiet dafür in Wattenscheid geschaffen werden muss und er hat eine klare Vorstellung, wo das geschehen soll: „Dass das Ausgleichsgebiet in Wattenscheid geschaffen wird, haben wir in der Sitzung der Bezirksvertretung im November einstimmig beschlossen. Am besten eignet sich dafür das Gebiet westlich der Blücherstraße und südlich der geplanten Trasse für den Radschnellweg RS1.“

Die dreieckige und bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche wurde allerdings entgegen dem seit 1972 gültigen Bauplan 542 im Zuge der Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen durch die Stadt Bochum 2017 als Industrie- und Gewerbefläche vorgesehen. „Wir können uns gut vorstellen, dass ein etwa 30 Meter breiter Streifen entlang der Blücherstraße weiterhin für Gewerbe zur Verfügung steht“, so Buschmann abschließend. „Die Erschließung durch die Blücherstraße ist vorhanden und die Grundstücke können sofort vermarktet werden. Insbesondere für handwerkliche Betriebe wäre dieser Flächenzuschnitt ideal geeignet.“

Bogestra: Ein Blick hinter die Kulissen

Nach einer viel zu langen pandemiebedingten Pause sind sie endlich wieder da: Die Veranstaltungen, Konzerte und Feste. Und auch in Bochum kann man endlich wieder was erleben. Kostenlos und zum Großteil draußen geht das zum Beispiel am Sonntag, 15. Mai, beim Tag der offenen Tür der Bogestra auf dem Straßenbahn-Betriebsgelände an der Essener Straße 125. Zwischen 11 und 18 Uhr öffnen sich die sonst für Besucher verschlossenen Tore der Engelsburg für alle Interessierten. Der Mobilitätsdienstleister setzt bei seinem Tag der offenen Tür in diesem Jahr auf ein besonders vielfältiges Angebot zum Selbsterkunden. Es können neben den bekannten Führungen über das Betriebsgelände, historischen Vorträgen und musikalischer Begleitung durch den Bogestra-Musikexpress 2022 besonders viele Angebote spontan aufgesucht werden, um unter anderem größere Ansammlungen zu vermeiden.

Der Tag der offenen Tür steht aber nicht nur für Unterhaltung, sondern auch für Information. So sind unter anderem der betriebliche Arbeits- und Umweltschutz, die Verkehrsleitstelle und die Diversitätsbeauftragte vertreten, um den Besuchern einen

umfassenden Einblick in die Unternehmensabläufe zu geben. Außerdem vor Ort sind die Fahr- und Anschlussplanung sowie das Team Fahrzeugdurchsagen, die ihre komplizierte Software zum Anfassen und Ausprobieren mit im Gepäck haben. Für historische und moderne Fahrzeuge ist ebenfalls gesorgt, das Angebot reicht von altbekannten Bussen und Straßenbahnen über die E-PKW der Dienstwagenflotte bis hin zu E-Lastenrädern zum Selbstfahren. Natürlich kann auch ein ausführlicher Blick in die Straßenbahnwerkstatt geworfen werden. Auch die jungen und junggebliebenen Gäste kommen auf ihre Kosten. Mit Busfahr-Simulator, Straßenbahn- und Kinder-Staplerführerschein, Bimmelbahn sowie Tipp-Kick-Fußballspiel begeistert der Mobilitätsdienstleister Groß und Klein. Und wer bei dem ganzen Trubel auf den Geschmack kommt, selbst Teil der Bogestra zu werden, der erhält in der Ausbildungswerkstatt alle nötigen Informationen.

Für ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot ist ebenfalls gesorgt, so gibt es neben den obligatorischen Eiswagen mehrere Foodtrucks und natürlich ausreichend Getränkestände. Das Gelände erreichen die Besucher kostenlos mit einem speziellen Bus- und Bahnangebot – unter anderem pendeln historische Fahrzeuge zwischen Innenstadt, Engelsburg und einem P+R-Parkplatz.

Sonntag, 15. Mai, 11 bis 18 Uhr
Straßenbahnbetrieb Engelsburg

- Einblick in die Straßenbahn-Werkstatt
- Spiel und Spaß für Kinder
- E-Mobilität
- Ausbildungswerkstatt
- Imbiss und Getränke



BOGESTRA



bogestra.de

CDU-Ratsmitglied
Stefan Klapperich
informiert



Liebe Wattenscheiderinnen und Wattenscheider,

Verheerende Sozialbilanz für Wattenscheid

Wie lebenswert ist Wattenscheid? Wie sozial sicher leben wir hier? Und wie können wir die sozial Schwächsten in unserer Gesellschaft unterstützen?

Die Sozialdaten sind ein vernichtendes Urteil für die soziale Sicherheit in Wattenscheid. Um es an zwei Beispielen deutlich zu machen: Die Bilanz für Betreuungsplätze für unter dreijährige und für drei- bis sechsjährige ist unzumutbar; Günnigfeld, Wattenscheid-Mitte und Eppendorf liegen teils weit abgeschlagen hinter den Angeboten anderer Ortsteile und Stadtbezirke!. Die Arbeitslosenquote in vier unserer sechs Stadtteile ist deutlich höher als der gesamtstädtische Durchschnitt. Allen voran die hohe Arbeitslosigkeit in vielen Ortsteilen unserer Stadt wird sich auch im Alter auswirken: Grundsicherung im Alter. Die Beispiele

dienen nicht dazu, das Problem zu bewundern, sondern Bereiche aufzuzeigen, wo wir in Wattenscheid deutlich besser werden müssen. Um in Würde leben und altern zu können, muss Wattenscheid ein verlässlicher Arbeitgeber werden, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf garantiert. Wir brauchen sichere, gut bezahlte Arbeitsplätze und die notwendige Flexibilität, die Betreuungsplätze bis einschließlich zum sechsten Lebensalter ermöglichen. Dabei ist Arbeit mehr als der Inhalt unserer Lohntüte: sie ermöglicht soziale Teilhabe, den Aufbau von Bekanntschaften und Freundschaften, sie schafft Herausforderungen und fördert persönliche Weiterentwicklung.

Wattenscheid hat das Potential, ein attraktiver, auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden von uns zugeschnittener Arbeitgeber zu werden. Arbeitsplätze brauchen gute und ausreichend Flächen, sie benötigen eine verlässliche - auch digitale - Infrastruktur und Entscheidungsträger, die aufzeigen, wie etwas möglich zu machen ist, und keine Bedenkenträger, die verhindern und blockieren. Wir müssen Raum für Innovationen schaffen, Startups unterstützen und das große Potential der und tausenden Auszubildenden und Studenten ausschöpfen: ihnen Angebote machen, sich hier bei uns in Wattenscheid niederzulassen, Unternehmen zu gründen, Arbeitsplätze zu schaffen und Teil unserer Stadt zu werden!

Stefan Klapperich, Landtagskandidat für Wattenscheid

**Lernstress? Schlechte Noten?
Motivationsprobleme?
Streit bei den Hausaufgaben?**

**Das muss nicht sein!
Mirowa hat die Lösung!**



**Individuelle Förderung für jeden Schüler, in allen Jahrgangsstufen und
Schulformen sowie allen gängigen Unterrichtsfächern!**

**Wir schaffen Schulerfolge -
seit über 35 für Sie in WAT!**



02327-17502



**August-Bebel-Platz 10
44866 Bochum**

www.nachhilfe-wattenscheid.de

ausse Lohrheide Die SG 09-Kolumne



Peter Mohr, verfolgt als Journalist vor Ort das Geschehen rund um die SGW

Er befindet sich in seiner 32. Saison als Berichterstatter an der Lohrheide, hat alle Höhen und Tiefen rund um den Verein mitgemacht und leugnet nicht, vom schwarz-weißen Virus infiziert zu sein.

Hallo Wattenscheid,

Die Saison geht jetzt auf die Zielgerade. Die SGW hat nach etlichen Turbulenzen in den zurückliegenden Jahren sowohl sportlich als auch wirtschaftlich wieder in die Spur gefunden. Die Mannschaft hat die sogenannten „Vorrunde“ als Dritter beendet und die Aufstiegsrunde erreicht. 750 Zuschauer sahen das letzte „Vorrundenspiel“ gegen die zweite Mannschaft der Preußen aus Münster. Nur 50 Besucher weniger, als vor ziemlich genau zwanzig Jahren ebenfalls eine Zweitvertretung in der Lohrheide zu Gast war, und die SGW zum letzten Mal an der Pforte zur 2. Bundesliga geklopft hatte. Die Partie damals gegen Werder Bremen II wurde mit 2:1 gewonnen – nach einem sehenswerten Freistoßtor

von Sven Lintjens und einem Treffer von Abdul Iyodo. Im Team aus Bremen standen damals der heutige Leverkusener-Manager und spätere Nationalspieler Simon Rolfes sowie Nelson Valdez, der später bei den Werder-Profis und beim BVB für Furore und Tore sorgte. Im 09-Trikot waren 2002 auch die unvergessenen Altintop-Zwillinge, Halil und Hamit, dabei, die von der Lohrheidestraße aus zu ihren großen Karrieren starteten. Und es standen Spieler in der Mannschaft, die viele Jahre das SGW-Trikot trugen und nicht die ganz große Fußballbühne geentert haben. Markus Katriniok, Michael Stuckmann und Andreas Teichmann sind mir da als Fußballer aus der Nachbarschaft in Erinnerung. Damit lässt sich wieder der Bogen zur Gegenwart schlagen.

Das aktuelle Team besteht (mit wenigen Ausnahmen) aus Spielern, die im nahen Umkreis zuhause sind. Nils Hönicke gehört zu den Ausnahmen. Der Linksfuß aus Münster hat sich zu einem echten Leader entwickelt. Schade, dass er aus privaten Gründen kürzer treten und Wattenscheid im Sommer verlassen will. Am liebsten mit dem Aufstieg, möchte sich Nils verabschieden. Und wenn es nicht klappen sollte, war es trotzdem eine starke Saison – wie damals vor zwanzig Jahren, als die SGW in der Regionalliga Nord die Saison als Tabellenvierter beendete.

Bis demnächst inne Lohrheide



Gute Pflege ist uns wichtig!

- **Ambulante Pflege zu Hause**
- **Pflegerische Hilfen/ Haushaltshilfe (SGB XI)**
- **Pflegeberatung**

Jetzt informieren:
Tel. 02323/58 50 11-5
www.awo-ambulant.ruhr



Altgold Ankauf

Gertrudis Center / Alter Markt 1 / 44866 Bochum-Wattenscheid
Tel.: 0 23 27 / 32 82 95

Alter Markt 2 / 44866 Bochum-Wattenscheid
Tel.: 0 23 27 / 21 408
juwelierdaniel@gmx.de

VON HIER AN SICHERHEIT



HANS BISCHOFF FÜR WATTENSCHIED

VON HIER AN GRÜN.

Briefwahl jetzt!

/GRUENEBOCHUM

WIR HABEN BOCK AUF
BOCHUM